

Stadtteil
Birth
Plätzchen
Losenburg

Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für Birth · Plätzchen · Losenburg

+++Привет сосед+++

+++Ciao vicino+++

+++Hola vecino+++

RUBRIKEN auf einen Blick

Der Zirkus kommt nach Birth

Seite 1

Spielplatzeinweihungen

Seite 1

**Krabbeln, babbeln, spielen,
singen und noch viel mehr!**

Seite 2

**Weg mit dem Grau -
mehr Farbe für Birth!**

Seite 2

Aktionsfonds

Seite 2

Kita St. Don Bosco

Seite 3

Ein Blick zurück

Seite 3

Die Kinderecke

Seite 3

**Genossenschaftswohnungen
in der Losenburg**

Seite 4

Leserbrief

Seite 4

Neues aus dem BILO

Seite 4



Impressum

Herausgeber: Stadtteilmanagement Birth/Losenburg
im Auftrag der Stadt Velbert
V.i.S.d.P.: Franz-Josef Ingenmey

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Petra Bruns, Melanie Bundrock,
Götz Daase, Markus Fischer, Franz-Josef Ingenmey, Katja Kok,
Doris Reinold, Barbara Schikschneit, Wolfgang Seidel, Gisela
Sichelschmidt, Anja Tomiczek, Daniela Tschorn,

Redaktionsanschrift:
Stadtteilmanagement Birth/Losenburg,
Birther Straße 8,
42549 Velbert,
Tel. 02051/804695,
e-mail: birth.loosenburg@stadtbuero.com

Satz, Layout: Stadtteilmanagement
Druck: Studio b.,
Martin Bürgener,
Kirchstraße 61,
42553 Velbert,
Tel. 02053/9793-0,
www.studiob-velbert.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.300 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Birth/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der
Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält
sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor.
Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des
Programms Soziale Stadt NRW und der Stadt Velbert.

Der Zirkus kommt nach Birth!

Der Zirkus war da! Endlich, denn so lange haben wir auf den Beginn dieses tollen Projektes gewartet!

Im Februar 2010 – also vor fast ein- einhalb Jahren – haben wir bei der Stadt Velbert nachgefragt, ob der Zirkus sein Zelt bei uns aufbauen darf. Und als dann die Erlaubnis kam, haben wir sofort den Termin mit der Zirkusfamilie Kaselowsky gemacht, die mit dem „Circus Casselly“ schon viele Schulkinder verzaubert hat.

Aber da das Zirkusprojekt auch richtig teuer war, mussten wir zunächst Geld „heranschaffen“, um es zu finanzieren. Doch für unsere Kinder war das gar kein Problem: Sie liefen sich bei unserem Sponsorenlauf „die Seele aus den Beinen“ und sammelten bei ihren Sponsoren über 8.500 ein. An dieser Stelle ein dickes DANKE SCHÖN an alle kleinen Läuferinnen und Läu-

fer und natürlich an die zahlreichen Sponsoren!

Samstag, den 25.6.2011, war es dann soweit: Der Zirkus „rollte“ an und mit ihm die Menschen und Tiere der Zirkusfamilie, die es sich auf unserem Schulhof gemütlich machten.

Am Sonntag wurde das Zelt aufgebaut und das war richtig Arbeit! Aber dank der Hilfe einiger unermüdlicher Kids unserer Schule klappte das RUCK-ZUCK!

Am Montag konnte es dann losgehen. Staunende Kinder mit fröhlichen Gesichtern bewunderten das große, rote Zelt, das „plötzlich“ auf dem Schulgelände stand. Und gleich daneben tummelten sich die Ziegen Peter und Hans und ein richtig großes Pferd, das auf den Namen Otto hörte! Vergessen dürfen wir natürlich nicht Sam, der tollkühne Hund, der über Kinder und

durch Reifen sprang!

In der ersten Probe im Zelt waren dann alle ganz verblüfft, was sie in dieser Woche lernen würden: Voltigieren, Hundedressur, Taubendressur, Ziegendressur, Clownerie, Trapez, Französischer Halbmond, Jonglage, Drahtseil, Bodenakrobatik und Lufring standen auf dem Programm.

In diesem Projekt konnten wir alle die Kinder einmal von einer ganz anderen Seite kennen lernen und sie in den Vorstellungen, die den Einsatz und die Leistung der Kinder krönten, bestaunen.

Bei der Generalprobe am Freitagmorgen und in den folgenden drei Galavorstellungen durften sich dann die Eltern und alle anderen Gäste am dem erfreuen, was die Kinder in bunt schillernden Kostümen präsentiert haben:

- sie ließen Sam über ihre Köpfe springen und Tauben klettern und fliegen,
- turnten auf Otto herum, mal ein Bein, mal Beide Beine in die Luft gestreckt,
- ließen sich unter die Zirkusdecke „hängen“ und führten dort die waghalsigsten Kunststückchen vor,
- verzauberten das Publikum als lustige Clowns,
- tanzten auf Glasscherben und lagen gemütlich auf Nagelbrettern,
- ließen Ziegen „nach ihrer Pfeife tanzen“
- und turnten am Boden, auf dem Drahtseil, am Trapez, im Lufring – wo auch immer, als hätten sie nie etwas anderes gemacht!

Belohnt wurde jede Vorführung mit tosendem Applaus von begeisterten Zuschauern, die nur zu gerne eine „Zugabe“ bekommen hätten. So ließ es sich auch so mancher nicht nehmen und besuchte die nächste Vorstellung gleich noch einmal!

Ich danke allen, die diese grandiosen Vorstellungen ermöglicht haben – den Kolleginnen und Kollegen, den Eltern und Sponsoren, den „guten Geistern“ unserer Schule und nicht zuletzt den Kindern, die so fleißig und unermüdlich für uns alle trainiert haben und freue mich schon jetzt auf das nächste Projekt!

Sabine Klose, Schulleiterin



Fotostrecke Spielplatzeinweihungen

Die Spiel- und Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Birth-Losenburg sind durch Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadt weiter verbessert worden. Pünktlich zum Sommer wurden die Spielplätze Josefinenanger und Pettenkofer Weg in der Losenburg und die Dirt-Bike-Strecke in Birth fertiggestellt. Zur Eröffnung gab es jeweils eine kleine Feier und in Birth ein Bike-Race.

Josefinenanger



Pettenkofer Weg



Dirt-Bike-Strecke Grünheide



Neueröffnung der Nestgruppe in Birth/Losenburg für Kinder unter 3 Jahren Krabbeln, babbeln, spielen, singen und noch viel mehr!



Der SKFM bietet in Kooperation mit der Baugenossenschaft Niederberg (BGN) ab dem 01.09.2011 eine neue Betreuungsmöglichkeit für Kinder im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren an. Diese wird in einer Wohnung der BGN in der Birther Str. 35, 42551 Velbert mit geplantem Außenspielbereich stattfinden. Drei angestellte, qualifizierte Kindertagespflegepersonen werden insgesamt 9 Kinder in der Zeit von 7:30 - 16:00 Uhr betreuen. Diese Betreuungsform ist dem Kindergarten gleichgestellt und es entstehen für die Eltern die gleichen Beitragskosten wie im Kindergarten.

Wenn bereits ein Geschwisterkind eine Kita oder die OGS besucht, wird nur ein Beitrag erhoben, d.h. Geschwisterkinder sind kostenfrei.

Der SKFM vermittelt bereits seit 15 Jahren qualifizierte Tagesmütter bzw. Kindertagespflegepersonen, Kinderfrauen, Babysitter und Plätze in der Offenen Ganztageschule. Im letzten Jahr wurde bereits eine Nestgruppe in Neviges eröffnet und nun wird auch der Stadtteil Birth/Losenburg dieses zusätzliche Angebot für Kleinkinder erhalten.

Einen ausführlichen Bericht zur Eröffnung und entsprechende Fotos werden in der nächsten Ausgabe HALLO NACHBAR zu finden sein!

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann rufen sie uns an oder kommen Sie einfach vorbei:

SKFM Büro für Kinderbetreuung, Birther Str. 6, Frau Holfort: 02051/2889-116

24.09.2011

5. Velberter Highlandgames auf der Wiese vor der Apostelkirche (ab 12 Uhr)

24.09.2011

Seniorenachmittag des Bürgervereins Birth in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (15 Uhr)

25.09.2011

Großer Trödel- und Pröttelmarkt des Bürgervereins Birth auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Birth (11 Uhr)

25.09.2011

großer Trödelmarkt am Kindergarten Niederzweg (11-14 Uhr) zeitgleich feiert die Elternschule am Klinikum Niederberg neben dem Kindergarten ihren ersten Geburtstag

05.11.2011

Martinszug des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg (17-19.30 Uhr)

12./13.11.2011

Martinsmarkt des Bürgervereins Birth in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (jeweils ab 13 Uhr)

13.11.2011

Wanderung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg mit anschließendem Martinsgans-Essen

Die neuen BILO-Termine & Veranstaltungen finden sie auf Seite 4

Weg mit dem Grau - mehr Farbe für Birth!

„Unser Stadtteil soll schöner werden!“ - so lautete der Auftrag an den Grundkurs Kunst des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, der jetzt Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten nach fast halbjähriger Arbeit erfolgreich vollendet wurde. Gesagt, getan. Wir steckten unsere kreativen Köpfe zusammen und entwarfen typische Gebäude in Birth im expressionistischen Stil. Auf große Multiplexplatten malten wir unsere farbenfrohen Entwürfe und ließen unserer Kreativität freien Lauf. So entstanden einzigartige Kunstwerke, die nun den Parkplatz hinter der Birther Backstube verschönern. Doch bis zur Eröffnungsfeier war noch viel zu tun.

Doch dies ist nur ein kleiner Schritt. Es werden bestimmt noch viele folgen.

Kendra Otte und Marie Ziegler (Jgst. 11 des Geschwister Scholl Gymnasiums)

*Wugendliche
in unserem
Stadtteil*



Am Montag, den 11.07.2011, wurden zunächst die von uns, der Grundschule und dem Kinder- und Jugendtreff Birth gestalteten Tafeln von uns eigenhändig und zu Fuß zum Parkplatz transportiert. Mit Hilfe von Herrn Sander-Manzek von der Musik- und Kunstschule Velbert und der Mitarbeiter der Technischen Betriebe der Stadt Velbert, die uns freundlicherweise ihre Bohrmaschinen, Schrauben, Dübel und ihr Fachwissen zur Verfügung stellten, konnten wir wie die Profis alle Bilder an der Wand montieren. Da dies viel Kraft raubte, stellte uns Herr Nissen vom Edeka-Markt leckere, belegte Brötchen und erfrischende Getränke zur Stärkung bereit. Um die Einweihung spannender zu gestalten, wurden die Kunstwerke danach erst nochmal mit Papier verhüllt. Um 13:00 Uhr war dann die Eröffnungsfeier mit dem stellv. Bürgermeister, Herrn Otterbeck, der Presse und allen Mitwirkenden (Stadtteilmanagement Birth/Losenburg, WObAU Velbert, Interessengemeinschaft Birther Kreisel). Herr Otterbeck ließ es sich nicht nehmen, als Erster zur feierlichen Enthüllung zu schreiten. Danach durften wir mit den Grundschulern ebenfalls mithelfen, die Kunstwerke der Öffentlichkeit vorzustellen. Es war eine lustige und erfolgreiche Aktion, die nun für alle Interessierten zu sehen ist.



VELBERT

AKTIONSFONDS

VELBERT STADTUMBAU
BIRTH/LOSENBURG UND NORDSTADT

Die Förderbedingungen HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

- Zur Unterstützung von Aktivitäten und Projekten in den Velberter Stadtteilen Birth/Losenburg und Nordstadt wurde im Zuge der Städtebauförderung ein sogenannter Aktionsfonds eingerichtet.
- Die Mittel aus diesem Aktionsfonds sollen der Umsetzung von Projekten und Aktivitäten in den Fördergebieten dienen.
- Antragsberechtigt ist grundsätzlich jeder, der im Sinne der Zielsetzung des Aktionsfonds ein Projekt plant.
- Dabei kann die Verwendung vielfältig sein und ist nicht explizit vorgeschrieben. Von Veranstaltungen über Workshops und Kurse, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur- und Kulturarbeit sowie Kinder- und Jugendprojekte ist vieles förderfähig, das den Gemeinschaftsgedanken vor Ort fördert und eine Aktivität mit konkreten Stadtteilbezug ist.

Das Förderverfahren ANTRAGSTELLUNG UND BEARBEITUNG

- Projektanträge sind in schriftlicher Form an das jeweilige Stadtteilmanagement in Birth/Losenburg oder in der Nordstadt zu richten.
- Die Antragsformulare sind im Internet (www.velbert.de) zu finden oder beim Stadtteilmanagement erhältlich.
- Die StadtteilmanagerInnen vor Ort leisten gern Hilfestellung bei der Antragstellung!
- Die Anträge müssen spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Jurysitzung beim Stadtteilmanagement eingegangen sein (aktuelle Termine werden über die Internetseite der Stadt und die Presse bekannt gegeben).
- In Zusammenarbeit mit der Stadt Velbert wird zunächst überprüft, ob die Anträge im Sinne der Förderprogramme förderfähig sind.
- Die förderfähigen Anträge werden dann der jeweiligen Aktionsfondsjury im Stadtteil vorgelegt. Diese trifft die Entscheidung, ob und in welcher Höhe ein Projekt gefördert wird.

Die Projektdurchführung BEWILLIGUNG UND ABLAUF

- Nach positiver Beurteilung durch die Jury, kann das Projekt sofort umgesetzt werden.
- Auflage und Hinweise zur Abrechnung sind zu beachten. Diese Hinweise enthalten einen Nachweis über die Verwendung der Mittel, wie im Antrag beschrieben mit Auflistung aller Einzelpositionen.
- Hinzuzufügen ist ein kurzer Bericht über die Durchführung des Projektes und Fotos zur Dokumentation.

WEITERE INFORMATIONEN

Ihre Ansprechperson:
Stadtteilmanagement Birth/Losenburg
Gisela Sicheltschmidt &
Franz-Josef Inganmeyer
Birther Straße 6, 42549 Velbert
Telefon: 02051 80 46 95
birth.loosenburg@stadtbuero.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stadtteilmanagement Nordstadt
Sarah Philipp
Schulstraße 22, 42551 Velbert
Telefon: 02051 25 97 94
nordstadt@stadtbuero.com

Frist für die Einreichung neuer Projekte ist Montag, 12. September 2011. Die bis dahin eingereichten Anträge werden in der Sitzung der Aktionsfonds-Jury am 28.09. beraten.

Bildung ist mehr als Wissensvermittlung: Wir bereiten uns auf den Start in die Schule vor



Neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Hirnforschung und der Entwicklungspsychologie zeigen uns, welche Bedeutung Erziehung und Bildung bereits zuhause und im Elementarbereich haben. Die frühe Kindheit ist eine der lernintensivsten Phasen des menschlichen Lebens.

Es geht darum, die Kinder in allen ihnen möglichen Entwicklungsbereichen zu begleiten und zu fördern.

Ein Jahr vor Schuleintritt ist es uns in unserer Kindertagesstätte St. Don Bosco besonders wichtig, das projekt- und themengebundene Lernen mehr in den Vordergrund zu stellen:

- Regelmäßige Bewegung als Grund-

voraussetzung für das Lernen ist ein wichtiger Teil der Vorschul-erziehung. Neben „hauseigenen“ Sportprojekten nutzen wir vor allem mit den Vorschulkindern (bei uns Smiley genannt) gerne die große Sporthalle in Birch.

- In der religionspädagogischen Erziehung werden die Smiley-Kinder in kindgerechter Weise zum christlichen Glauben geführt und in die Gestaltung von Wortgottesdiensten einbezogen. Während der Bibelwoche erfahren und erleben die Kinder in vielen verschiedenen Bildungsbereichen eine biblische Geschichte. In diesem Jahr die Bibelstelle von „Zachäus“
- Im Rahmen des Bildungsbereiches „Kultur und Umwelterfahrung“ besuchen wir mit den Vorschulkindern die Velberter Feuerwehr, das Klinikum Niederberg, den Zahnarzt und bekommen somit Einblick in verschiedene Berufssparten.

Die Erkundung durch unseren Stadtteil

erleichtert es den Kindern, sich später als Schulkind auch geografisch zurecht zu finden.

Unterstützung bei der Verkehrserziehung bekommen wir durch die Polizei Mettmann. Theater- und Büchereibesuche machen Spaß und sind für die Kinder u. a. ein wichtiger Bestandteil der Sprachförderung.

Die Übernachtung, traditionell im Naturfreundehaus Tönisheide, ist der Höhepunkt für die Vorschul Kinder. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Wald – und Wiesenwichtel unterwegs“.

Viele Unternehmungen, nicht zuletzt das Lagerfeuer, stärkten das Wir-Gefühl der Kinder und ließen neue Freundschaften entstehen. Das Wissen, eine Nacht ohne Eltern verbracht zu haben, bedeutet für viele Kinder eine große Steigerung des Selbstbewusstseins.

Ein gesundes Selbstvertrauen, zusammen mit sozialen Fähigkeiten, sind wichtige Grundlagen für einen guten Start in die Schule.

In diesem Sinne verabschieden wir uns von unseren Vorschulkindern des Jahrgangs 2010/11 und wünschen ihnen viel Erfolg für den schulischen Werdegang.

Das Erzieherinnenteam der kath. Kindertagesstätte St. Don Bosco



Ein Blick zurück



Das Foto von 1954 zeigt den Blick von der Abtsküche über das Rinderbachtal nach Süden. Im rechten Bildteil erkennt man die Bebauung am Nelken- und Rosenweg, die in den letzten Monaten abgerissen wurde und demnächst mit Eigenheimen neu bebaut wird. In der Bildmitte ist die Bebauung im Bereich Plätzchen mit dem ehemaligen Gasometer zu sehen.

Fotos: Gerd Müllers, Fotomontage: Wolfgang Seidel

DIE KINDERBECKE

Kaulquappen – hast du das gewusst?

Im Frühling schlüpfen aus Froschleichen die Kaulquappen. Sie haben Kiemen, fressen meist Pflanzen und leben im Wasser. Im Sommer wachsen zunächst die Hinterbeine und dann die Vorderbeine heran. Der Schwanz wird kürzer und bildet sich ganz zurück. Jetzt fressen die kleinen Frösche meist tierische Nahrung, atmen mit der Lunge und leben bis zur Leichablage im nächsten Frühling meist an Land.

Hast du das schon mal in der Natur beobachtet? Hast du schon mal eine selbst gesäte Möhre geerntet und aufgefüttert? Bist du schon mal mit den Schuhen im Bach gelandet? Hast du schon mal einen Molch gefangen? Hast du schon mal mit Hilfe von Matsch und Steinen einen Staudamm gebaut? Hast du

schon mal im Wald verstecken gespielt?

Das Alles und noch mehr Spannendes haben wir Natur-Agenten schon mit Herrn Panusch vom SKFM im Wald erlebt und freuen uns jede Woche auf ein neues Abenteuer. Einmal pro Woche machen wir von der Offenen Ganztagschule Birch den Wald unsicher. Wir gehen bei jedem Wetter nach draußen. Und wenn es mal regnet, schlüpfen wir in Gummistiefel, ziehen uns Regenhosen und Regenjacken über - und dann geht es los: raus aus der Schule, rein in den Wald. Unser Weg ist das Ziel, schließlich gibt es im Wald alle paar Meter etwas Neues zu entdecken und immer wieder auch abwechslungsreiche Spiele.

Rafael Panusch



Nach 55 Jahren „Frischzellenkur“ für 42 Genossenschaftswohnungen in der Losenburg

Baugenossenschaft Niederberg modernisierte sieben „Umsiedlerhäuser“ in der Elisabethstraße und Johannastraße



Foto: Nach der Modernisierung



Foto: Vor der Modernisierung

Nach 1945 litt das ganze Land unter den Folgen des Zweiten Weltkrieges. Durch den Zuzug vieler Heimatvertriebener und durch die ansteigende Bevölkerung herrschte auch in Velbert große Wohnungsnot. Die im Jahr 1949 gegründete Bau- und Siedlungsgenossenschaft Niederberg eGmbH, die heute unter dem Namen Baugenossenschaft Niederberg eG firmiert, begann Anfang 1950 im Gebiet Losenburg mit der Bautätigkeit, um den dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. An der Elisabethstraße und Johannastraße standen Grundstücksflächen zur Verfügung, auf denen laut Bauschein vom 2. Juli 1954 insgesamt sieben Wohngebäude, damals sogenannte „Umsiedlerhäuser“, errichtet wurden. Die Gebrauchsabnahme der 42 Genossenschaftswohnungen erfolgte im August 1955 und die Wohnungen in den Häusern Elisabethstr. 1 a und Johannastr. 5 - 15 konnten den frohen Genossenschaftsmitgliedern zur Nutzung übergeben werden.

Die seinerzeitige Schlussabrechnung der öffentlich geförderten Wohnungen schloss mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 500.000 DM einschließlich der Grundstückskosten ab. Die monatliche Miete betrug damals etwas mehr als 1 DM je m² Wohnfläche. Alle Wohnungen waren für eine Beheizung mit Kohleöfen vorgesehen.

24 Jahre später im Jahr 1979 – die Ansprüche waren durch neue Techniken und gehobene Wohnungsausstattungen gewachsen – wurden die Häuser Elisabethstraße 1 a und Johannastraße 5 - 15 mit isolierverglaste Kunststofffenster ausgerüstet. Alle Wohnungen haben zu dieser Zeit eine Gasetagenheizung mit Warmwasserversorgung erhalten, womit das lästige „Kohleschleppen“ der Vergangenheit angehörte.

Nach planmäßiger Tilgung der damals bewilligten öffentlichen Baudarlehen endete für die Wohnungen die Eigenschaft „öffentlich gefördert“ zum 31.12.1995.

Damit die für die Mieter ruhig gelegenen und von großzügigen Grünflächen umgebenen Genossenschaftshäuser auch morgen noch attraktiv bleiben, aber auch neue Mietinteressenten angelockt werden, hat die Baugenossenschaft den gesamten Straßenzug Elisabethstraße 1 a / Johannastraße 5 - 15 in einem Mehrjahresprogramm energetisch modernisiert und in Stand gesetzt. Ende des Jahres 2010 konnte die Gesamtmaßnahme abgeschlossen werden.

Die 7 Häuser haben eine äußere Wärmedämmung sowie eine sogenannte Aufdachdämmung erhalten. Darüber hinaus wurden die Fenster erneuert, die jetzt dem aktuellen Standard entsprechen.

chen. Zudem haben alle Wohnungen, bis auf die Dachgeschosswohnungen, großzügige Balkone erhalten, die den Wohn- und Freizeitwert deutlich gesteigert haben.

Sämtliche Gebäude wurden mit frischen hellen Farben neu gestaltet und der gesamte Straßenzug ist nach Abschluss des Modernisierungsprojektes kaum wiederzuerkennen, denn neben der freundlichen Fassadengestaltung wurden auch die Gartenflächen neu angelegt.

Die gesamte Modernisierungsmaßnahme, die von Herrn Architekt Uwe Friedrich betreut wurde, kostete ca. 1,62 Mio. Euro – je Haus also durchschnittlich ca. 231.000 : Ein Vielfaches von dem, was seinerzeit bei Bauerstellung in den Jahren 1954/1955 investiert werden musste. Dennoch eine lohnende Ausgabe, denn im gesamten neu gestalteten Quartier sind alle Wohnungen belegt und die Mieterzufriedenheit ist spürbar gestiegen, wie aus den Gesprächen vor Ort zu erfahren ist.

Manfred Hoffmann (Vorstandsvorsitzender Baugenossenschaft Niederberg eG)



Foto: Nach der Modernisierung



Foto: Vor der Modernisierung

Neues aus dem BILO

für das kommende Quartal gibt es folgende Angebote im BILO:

14.09.11 14:30 Uhr	"Schutz älterer Bürger vor Straftaten" Referent: Herr Kriminalhauptkommissar Herbrand Kreispolizeibehörde Mettmann
14.09.11 17:00-18:30 Uhr	Tanzkurs in Kooperation mit der Tanzschule Haigel für Standard und lateinamerikanische Tänze . Anmeldung wird bis zum 10.09. erbeten 8 x
20.09.11 16:30 Uhr	Theatergruppe für alle Interessierten des Stadtteils. Wir arbeiten mit einer Theaterwissenschaftlerin und in Kooperation mit der Uni Bochum. Alle Interessierten können sich vorab bei Frau Jeß informieren oder einfach vorbeikommen.
22.09.11 18:30- 20:00 Uhr	Herr Dr. Karl Erb referiert zum Thema "Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Menschen mit psychischen Behinderungen"
08.und 09.10.	Aufführungen des Theaters Minestrone "Ritter Rost und Prinz Protz"
21.10.11 17:00-21.00 Uhr	Trommler aus Wuppertal laden zum Mitmachen ein anschließend Disco für Jugendliche organisiert durch die Flex Teams der Diakonie, AWO und SKFM
26.10.11 15:00 Uhr	"Selbstverteidigungskurs" für Jugendliche Kriminalhauptkommissar Hildebrand Kreispolizeibehörde Mettmann
01.12.11 18:30-20:00 Uhr	"Informationsveranstaltung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung" Referent: Herr Notar Dr. Karl- Josef Faßbender



ein Musical für die ganze Familie

Leserbrief

Liebe Mitarbeiter im Stadtteilmanagement,

ich habe mit Erstaunen den Beitrag zum Fußballplatz in Birth in der letzten Stadtteilzeitung zur Kenntnis genommen und frage mich sehr ernst, wo leben Sie eigentlich? Dieser Beitrag von Till & Luca ist von Emotionen geprägt und hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun.

Natürlich freut sich jedes Kind, wenn es irgendwo Fußball spielen kann, aber warum nicht da, wo sie wohnen!?

In der Tat ist der Sportplatz an der Hertzstraße gut besucht, aber niemand hält sich an die Vorgaben der Stadt. Jeder Hinweis auf die Einhaltung der Spielzeiten wird ignoriert oder lächerlich gemacht, wir - die Anwohner - haben diesem Fußballplatz niemals zugestimmt, dennoch werden wir dauernd belästigt!

Es ist für uns unannehmbar, dauernd die Ignoranz der Fußballplatzbenutzer hinzunehmen und wir haben überhaupt kein Verständnis für eine Glorifizierung dieses Platzes. Und wenn dann noch jemand von einer Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden träumt, dann muss ich mich fragen, ob Sie noch alle Sinne zusammen haben. Schon zur normalen Tageszeit werden sämtliche Vorgaben missachtet, wie sollte es dann

zur „Nachtzeit“ sein?

Es war schon eine Zumutung für die Anwohner der Hertzstraße (eine über 40 Jahre gewachsene Gemeinschaft), der Entstehung des 2. Spielplatzes zusehen zu müssen (reichte nicht einer auf der Röntgenstraße und wäre es nicht sinnvoller gewesen, die Spielplätze dort zu bauen, wo auch Kinder sind, z.B. Von-Humboldt-Straße?). Aber zu allem Überfluss wurde auch noch der Fußballplatz erneuert und somit der Ärger insgesamt noch größer a) weil mehr Fußballer kamen, die KEINEN Anstand haben und b) weil auch die Privatwege zum Fußballplatz mehr benutzt und natürlich auch mehr verschmutzt werden.

Alle angesprochenen Mängel wären nicht (wenn man von Seiten der „Planer“ vorher nachgedacht hätte) nötig gewesen und nun bleibt nur noch die Hoffnung, dass die Verantwortlichen in Zukunft wach werden und unter den gegebenen Umständen für einen reibungslosen Ablauf und für ein friedliches Nebeneinander sorgen!

Liebe Grüße aus Velbert

Bernd Herrenbrück, Beirat der WEG Röntgenstraße/Hertzstraße/Einsteinstraße

P.S.: Bitte keine Schaufensterreden, sondern nur wirkliche Veränderungen dieser Situation!

Einkaufszentrum Birth

frisch * aktuell * modern * immer gut drauf

über 60 kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus

Röntgenstraße 11 · 42549 Velbert

Immer!!!

Montag – Samstag

7.00 – 22.00h

Ihre Stadtteilzeitung für Birth, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:

Sahle Wohnen
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.

WOB AU VELBERT

Einkaufszentrum Birth

Baugenossenschaft Niederberg eG

Spar und bau

BCRE
BRACK CAPITAL REAL ESTATE

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert